

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	15
1. Thematische Hinführung	15
1.1 Ariosophie oder Armanismus?	17
1.2 List und ‚der‘ Nationalsozialismus	20
1.3 Das Jahr 1902 – Eine Zäsur im Gesamtwerk?	24
1.4 Der Armanismus – Eine ‚germanisierte Theosophie‘?	30
1.5 List als Ahnvater der Runenesoterik	33
2. Forschungsvorhaben	35
2.1 Fragestellung und Methode	35
2.2 Aufbau, Quellen und Einbettung in den Forschungsstand	36
 TEIL I: GUIDO LIST – EINE BIOBIBLIOGRAPHIE	47
1. Die frühen Jahre (1848–1887)	47
2. List als Publizist der Deutschnationalen Bewegung (1888–1905)	56
3. Suche nach einem neuen Publikum (1902–1907)	58
4. Die Guido von List-Gesellschaft (gegr. 1908)	64
5. Die Guido-List-Bücherei – Ein bibliographischer Überblick ...	73
6. Vom zeitweiligen Hellgesicht zur Erberinnerung – Aktualisierung des Selbstbildes	77
7. Der Hohe Armanen Orden, die Kriegsjahre und Lists Tod	81
 TEIL II: PHASE II (1902–1919)	87
1. Zum Ursprung von Ariern und Ario-Germanen	88
2. Die Natur-Ur-Gesetze	92
2.1 Die ‚beideinig-zwiespältige Zweiheit‘, die ‚Hochheilige Drei‘ und der ‚Apolare Ausgleich‘	97
2.2 Reinkarnation und Garma	99

3. Die ario-germanische Gesellschafts- und Rechtsordnung ...	110
3.1 Die Einheit von Recht, Wissenschaft und Religion – Die ‚Rita‘	113
3.2 Die Armanenschaft	118
4. Der verborgene Armanismus – Lists Methodologie	121
4.1 Die etymologische Methode	122
4.1.1 Das Runengeheimnis	123
4.1.2 Die Arische Ursprache	126
4.2 Die Geheimsprache ‚Kala‘	135
4.2.1 Skalden	138
4.2.2 Herolde	141
4.2.3 Feme	151
5. Die ‚Wiedergeburt des Ario-Germanentums‘	154
6. Zwischenergebnisse	162

TEIL III: PHASE I (1871–1901) 163

1. Politischer und geistesgeschichtlicher Kontext	163
1.1 Nationalismus und Nationalitätenproblem in Österreich-Ungarn	164
1.1.1 Sprache als Identitätsmarker nationaler Zugehörigkeit	165
1.1.2 Der tschechisch-deutsche Sprachenstreit	175
1.2 Die Entwicklung des österreichischen Antisemitismus	179
1.2.1 Antisemitismus, Antiliberalismus und Antikapitalismus	181
1.2.2 Antisemitische Stereotype um 1900	186
1.2.2.1 Wilhelm Marr (1819–1904)	187
1.2.2.2 Eugen Dühring (1833–1921)	189
1.2.2.3 Adolf Wahrmund (1827–1913)	194
1.2.2.4 Zusammenfassung	201
1.3 Die Deutschnationale Bewegung	201
1.3.1 Georg von Schönerers (1842–1921) politisches Programm	203

1.3.2 Die Synthese von Deutschnationalismus und Antisemitismus	208
1.3.3 Karl Lueger und die Christlichsozialen	213
1.3.4 Deutschnationalismus und Völkische Bewegung	216
1.4 Völkische Religiosität als Teil des alternativreligiösen Milieus um 1900	222
1.5 Zwischenergebnisse	230
2. List als Weltanschauungsproduzent der Deutschnationalen Bewegung	232
2.1 <i>Carnuntum</i> (1888) als Türöffner zur Deutschnationalen Bewegung	232
2.1.1 Dichter oder Gelehrter? – Lists Selbstpositionierung im literarischen Diskurs	233
2.1.2 Friedrich Wannieck (1838–1919) und das Deutsche Haus in Brünn	240
2.1.3 Der ‚Wiederaufbau von Carnuntum‘	247
2.2 Lists Verortung im deutschnationalen Netzwerk	251
2.2.1 Mitarbeit bei der <i>Ostdeutschen Rundschau</i> (1892–1898)	253
2.2.2 Mitgliedschaft in deutschnationalen und literarischen Vereinen	263
2.2.2.1 Der Bund der Germanen	264
2.2.2.2 Der Verein Iduna und die Deutschösterreichische Schriftsteller-Genossenschaft	270
2.2.2.3 Die Literarische Donaugesellschaft	274
2.2.2.4 Weitere Vereine	280
2.2.3 Lists Engagement für die deutschnationale Theaterkultur	282
2.3 Politische Implikationen in Lists Werken	289
2.3.1 Zum Antisemitismus bei List	289
2.3.1.1 Antisemitismus in <i>Carnuntum</i> (1888) und früheren Schriften	292
2.3.1.2 Die Juden als Staat und Nation (1896)	299

2.3.1.3	Jerusalem die Hypothekenbank des cäsarischen Rom (1903)	303
2.3.1.4	Juden als ‚Nager am Volksstammbaum‘	305
2.3.1.5	Juden und Joten	308
2.3.1.6	Ostara's Einzug (1896)	309
2.3.2	Entwurf einer germanischen Topographie – Lists Beitrag zum Sprachenstreit	312
2.3.3	Lists Rolle in der Los-von-Rom-Bewegung	327
2.3.3.1	Der Unbesiegbare (1898) – Ein ‚germanischer Katechismus‘	333
2.3.3.2	Rom = Rom? – Die Gleichsetzung von Römischem Imperium und Römisch- Katholischer Kirche	339
2.4	Zwischenergebnisse	347
3.	Historische und mythologische Arbeiten	348
3.1	Relevante Progonen und ideengeschichtliche Verortung	350
3.1.1	Jacob Grimm und die <i>Deutsche Mythologie</i> (1835) ..	350
3.1.2	Eddarezeption in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	354
3.1.3	H. H. G. F. Schliep – Der „verdienstvolle Entdecker der Zwiesprache“	365
3.2	„All Ihr geeint in Allvater dem Einen“	376
3.2.1	Der Begriff der (Gott-)Innerlichkeit	376
3.2.2	Germanischer Monotheismus	382
3.3	Die Vorläufer der Armanenschaft	389
3.3.1	Wuotanspriester und Gottesfrohnde	392
3.3.2	Heilsrathinnen	397
3.3.3	Der ‚Deutsche Barden- und Skalden-Orden‘	406
3.4	Naturmythologie als Wurzel der Hochheiligen Drei	413
3.4.1	Naturmythologische Interpretationen der Edda im populären und akademischen (Fach-) Diskurs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	416

3.4.2 Lists naturmythologische Thesen	425
3.4.2.1 Naturmythologie und Reinkarnationsvorstellungen	434
3.4.2.2 ‚Weltenjahr‘ (Makrokosmos) und ‚Erdenjahr‘ (Mikrokosmos)	442
3.4.2.3 ‚Der Starke von Oben‘ – Naturmythologie und Dekadenzvorstellungen	444
3.5 Lists Freimaurerrezepion	458
3.5.1 Freimaurerei in Österreich-Ungarn	459
3.5.2 Lists Aktivität in der <i>Humanitas</i>	462
3.5.3 Freimaurerrezepion in Lists Werken	465
3.6 Zwischenergebnisse	473

Schluss 475

Fazit 475

Ausblick 486

Anhang 495

1. Literaturverzeichnis	495
1.1 Lists Werke	499
1.2 Weitere Primärquellen	519
1.2.1 Österreichisches Staatsarchiv	519
1.2.2 Österreichische Nationalbibliothek	520
1.2.2.1 Historische Rechts- und Gesetzestexte (ALEX)	520
1.2.2.2 Austrian Newspapers Online (ANNO)	522
1.2.3 Sonstige Quellen	530
1.3 Sekundärliteratur	541
2. Abbildungsverzeichnis	559
3. Tabellenverzeichnis	561

- 4. Anhang 563
 - 4.1 Lists Publikationen nach Jahren und Anzahl 564
 - 4.2 Lists Publikationstätigkeit in den Jahren 1888–1902 565
 - 4.3 Stammbaum der Familie List 565
 - 4.4 Lists und Schlieps Runendeutungen im Vergleich 566
- 5. Personenregister 569